# Eine Bank für Vielfalt und Toleranz

„Forum Eutin“ setzt mit Sitzgelegenheit vor dem Vereinsbüro ein Zeichen gegen Rassismus / Einladung zum Dialog

„Artikel 3 des Grundgesetzes ist unsere Bank“, sagt Marie-Theres Bernegger vom Verein „Forum Eutin“ – die Bank kommt somit nicht von

ungefähr. Alexander Steenbeck

*Alexander Steenbeck*

**EUTIN** Gut drei Personen können auf ihr sitzen, kein Platz ist hingegen für Rassismus. Während die maximale Kapazität geschätzt ist, ist letzteres offensichtlich – schließlich steht es so auf der Rückenlehne der besonderen Sitzbank, die das „Forum Eutin“ neben der Eingangstür des Vereinssitzes in der Bismarckstraße aufgestellt hat. Besonders insofern, dass unterhalb der Botschaft „Kein Platz für Rassismus“ ein Stück Sitzfläche fehlt – sitzen kann hier niemand.
„Diese Bank steht für Vielfalt und Toleranz“, sagt Marie-Theres Bernegger vom „Forum Eutin“. Die Sitzgelegenheit solle Anlass sein, einfach Platz zu nehmen und mit anderen in den Dialog zu kommen – oder mit sich selbst und zu überlegen, „wo ist der Rassismus in mir selbst“, sagt Bernegger.
Dass der gemeinnützige Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahr 2006 die Betreuung, Unterstützung und Begleitung für Menschen aller Generationen auf die Fahnen geschrieben hat, sich in dieser Weise engagiert, ist nicht verwunderlich – versteht sich das 50 Mitglieder starke Forum doch als Ort der Begegnung. Wie in Demokratien generell sei eben auch hier „kein Platz für Rassismus“, erklärt Bernegger.
Dass diese Botschaft nun seit kurzem auch direkt vor dem Vereinssitz sichtbar ist, stoße auf viel Zuspruch, berichtet Forums-Mitglied Christa Wörmann. „Es entstehen sofort Gespräche. Es ist toll, mit einfachen Mitteln so ein Zeichen zu setzen.“
Rund 450 Euro hat der Verein in die Bank mit Botschaft investiert. Das gemeinnützige Unternehmen „Dein Werk“ in Heinsberg (Nordrhein-Westfalen) produziert sie unter dem Namen „Bank gegen Ausgrenzung“ seit einigen Jahren. Mittlerweile ist das ungewöhnliche Outdoor-Sitzmöbel ein eingetragenes und geschütztes Design.

**Idee soll Nachahmer in Ostholstein finden**

Während die Parkbank „mit Lücke“ andernorts mitunter häufiger anzutreffen ist, ist die des Forums eine der wenigen in Ostholstein, die es bislang gibt. Die Idee für die Eutiner Anti-Rassismus-Bank haben sich die Forums-Mitglieder wiederum in Ratekau abgeschaut. Dort hatte der Ortsverband der Grünen eine solche Sitzgelegenheit aufgestellt – und war ob des Objekts und seiner Botschaft zu Jahresbeginn per E-Mail in aggressiver Weise kritisiert worden.
In Ratekau wie auch in Eutin soll die Bank jedoch vor allem ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz setzen – und Schule machen, wenn es nach dem „Forum Eutin“ geht. Denn Marie-Theres Bernegger und ihre Mitstreiter wünschen sich, dass weitere dieser Bänke aufgestellt werden – zum Beispiel vor dem Rathaus, aber auch an anderen Orten der Stadt und in weiteren Kommunen Ostholsteins. Diese könnten von unterschiedlichen Institutionen, Vereinen, Parteien oder Unternehmen gesponsert werden, hofft Bernegger. Möglich sei es aber auch, dem Forum Geld für weitere Bänke zu spenden. „Wir schauen dann, wo wir diese aufstellen dürfen.“